

RUNDBRIEF 4

Oktober 2012



HAGIA. Internationale Akademie für Moderne Matriarchatsforschung und Matriachale Spiritualität

Seit 1986

Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller
www.hagia.de

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland
E-mail: AkademieHagia@aol.com
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

Die Themen:

1. Großer Studiengang 2014 - 2016
2. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Akademie HAGIA
3. Neu erschienene Bücher von Heide Göttner-Abendroth
4. Heide Göttner-Abendroth – bayer. Spitzenkandidatin der Partei „Die Frauen“
5. Das MatriArchiv in St. Gallen, Schweiz
6. Report: Die „Maskulisten“ und Wikipedia
7. Förderverein der Akademie HAGIA e.V.

1. Neuer Großer Studiengang 2014 - 2016 zur Ausbildung als

- Referentin für Matriarchatsforschung (Zertifikat)
- Priesterin der Matriarchalen Mysterienfeste (Zertifikat)

Der Studiengang umfasst die Bereiche

- Matriarchale Gesellschaften weltweit in Gegenwart und Geschichte
- Matriarchale Mysterienfeste
- Matriarchale Mythologie und Symbolik
- Matriarchale Ästhetik und Kunst
- Matriarchale Medizin
- Entstehung des Patriarchats
- Matriarchale Politik heute und Zukunftsvisionen
- Feier der Matriarchalen Mysterienfeste
- Argumentationslehre und praktische Übungen
- Exkursion: matriarchale Spuren in der heimischen Landschaft
- Gastreferentinnen

Die Leitung des Großen Studienganges hat **Heide Göttner-Abendroth**.

Den Bereich Matriarchale Medizin und die Mysterienfeste im Großen Studiengang leitet **Cécile Keller**.

Im ersten Jahr (2014) finden vier Lehreinheiten zu Beginn der vier Jahreszeiten statt, und es werden die Feste des Jahreszeitenbeginns gefeiert (kleiner Zyklus). Im zweiten Jahr (2015) finden acht Lehreinheiten statt, zusammen mit der Feier des vollen Zyklus der Jahreszeiten. Im dritten Jahr (2016) gibt es zwei Lehreinheiten: die landschaftsmythologische Exkursion und das Abschlusstreffen mit der Verleihung der Zertifikate.

Es ist möglich, den Großen Studiengang auch zur persönlichen Weiterbildung zu besuchen ohne ein Zertifikat anzustreben.

Weiterhin ist es möglich, die Matriarchalen Mysterienfeste unabhängig vom Studiengang im 2014 zu buchen. Siehe dazu Punkt 2, „Aktuelle Veranstaltungen der Akademie HAGIA“.

Für eine genauere Beschreibung siehe: www.hagia.de

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2013

Es ist ratsam, bei Interesse sich schon jetzt mit uns in Kontakt zu setzen.

Studiengebühr: pro Lehreinheit mit Fest 270 Euro (Donnerstagabend bis Sonntagmittag).

Detailprogramm: Alle ernsthaft Interessierten erhalten ein Detailprogramm.

2. Informationen zu aktuellen HAGIA-Veranstaltungen

▼ Max Dashu zu Gast in der Akademie HAGIA

Wir feiern den Abschluss des dritten Großen Studienganges vom 13. – 16. Dezember 2012. Unser spezieller Gast ist die **Forscherin Max Dashu aus den USA**, die Heide seit 2003 kennt und zum 2. Weltkongress für Matriarchatsforschung eingeladen hatte. Max Dashu gründete im Jahr 1970 das „Suppressed Histories Archiv“ mit Hunderten von Dia-Serien. Sie erforscht und lehrt die globale Geschichte der Frauen und ihres Kulturerbes.

In der AKADEMIE HAGIA wird Max Dashu einige ihrer eindrucksvollen Dia-Serien zeigen. Die Themen sind: „Schamaninnen in alten Kulturen weltweit“, „Rebellierende Schamaninnen weltweit“, „Deasophie: Göttinnen-Weisheit“.

Wir freuen uns sehr darauf.

In der Akademie handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung, dafür ist Max Dashu im MATRIARCHIV in St. Gallen/ Schweiz in einer offenen Veranstaltung zu hören mit der Dia-Show: „Die megalithischen Ahninnen-Steine Europas“.

Zeit: 11. Dezember 2012, 18.30 Uhr. Ort: Kantonsbibliothek Vadiana, Notkerstraße 22, Eintritt frei. Siehe auch: www.matriarchiv.info

▼ Matriarchale Mysterienfeste

Es macht uns große Freude, die Matriarchalen Mysterienfeste für zwei Jahreszyklen außerhalb des Großen Studiengangs anzubieten. Leitung: **Cécile Keller**

2013 : Es werden vier Feste zu Beginn der Jahreszeiten gefeiert (kleiner Zyklus).

2014: Wir feiern die acht Feste des vollen Zyklus der Jahreszeiten (Großer Zyklus)

Frühlingsfest: 29. - März 2013
Sommerfest: 14. - 16. Juni 2013
Herbstfest: 27. - 29. September 2013
Winterfest: 12. - 14. Dezember 2013

Lichtfest: 14. - 16. Februar 2014
Frühlingsfest: 28. - 30. März 2014
Maifest: 16. - 18. Mai 2014
Sommerfest: 27. - 29. Juni 2014
Schnitterinfest: 15. - 17. August 2014
Herbstfest: 26. - 28. September 2014
AhnInnenfest: 14. - 16. November 2014
Winterfest: 12. - 14. Dezember 2014

Anmeldeschluss: 1. Februar 2013

▼ **Wanderreise 2013:**

„Im Schoß der Dreifachen Göttin im Schwarzwald und Odilienberg im Elsass“

Nach längerer Zeit leitet Heide Göttner-Abendroth wieder einmal eine ihrer faszinierenden landschaftsmythologischen und kulturhistorischen Reisen. Sie führt diesmal in ein sehr spezielles Tal im Schwarzwald, das Dreisamtal bei Freiburg, das sie den Teilnehmerinnen auf ganz neue und überraschende Weise erschließen wird. Der krönende Abschluss ist auf dem Odilienberg im Elsass, der einen kulturellen Zusammenhang mit dem Dreisamtal besitzt.

Wissenschaftliche Leitung: Heide Göttner-Abendroth
Einige der alten Kultplätze werden durch kleine Rituale gefeiert und geehrt.
Leitung: Cécile Keller

Zeit: 30. Juni – 5. Juli 2013 **ganztägig**
(Anreise: 29.6. Abreise: 6.7.)

Anmeldeschluss: 31. März 2013

Anreise und Übernachtung in Selbstorganisation. Ein Hotel mit Vollpension wird für alle Teilnehmerinnen vororganisiert. Allen Interessentinnen schicken wir gerne das Detailprogramm zu.

▼ **Sonderseminar mit Vicki Noble in der Akademie HAGIA**
zum Thema: „Die Doppelgöttin“

Wir freuen uns sehr darüber, dass Vicki Noble vom 19. – 21. April 2013 in der Akademie HAGIA zu Gast sein wird. Sie wird ein ganzes Wochenende aus dem reichen Schatz ihrer Studien und spirituellen Arbeit lehren. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessentinnen.

Vicki Noble: „Die Doppelgöttin ist ein uraltes Bildnis mit erhellender Bedeutung für uns Frauen heute. Sie repräsentiert den gesamten weiblichen Yin-Yang-Zyklus und seine schamanische Verbindung zu allem Leben auf der Erde, ebenso zur menschlichen und kulturellen Entwicklung. Die Zwillingsbilder von Erde und Mond, Ovulation und Menstruation, drücken im Sinne „zweier Königinnen“ eine doppelte Leitungsform aus, die im Kontext sehr alter schamanischer und Yoga-Praktiken vorkam. Sie spiegelt sich in der Struktur von Mandalas aus den meisten Kulturen in der Welt vor dem Patriarchat. In diesen Mandalas ist die Mutterlinie (Matrilinearität) als Tradition heiliger weibliche Souveränität enthalten.“

Das Seminar enthält Vorträge, Diskussionen und experimentelle Praktiken, die aus der tibetisch-buddhistischen Tantra-Tradition stammen. Vicki Noble verbindet diese asiatische Weisheit in einzigartiger Weise mit ihrer Forschung in die alteuropäischen Göttin-Kulturen.

Freitag:	19. 4. 2013	18.30h – 21.30h
Samstag:	20. 4. 2013	10.00h – 18.00h
Sonntag:	21. 4. 2013	09.00h – 12.00h

Anmeldeschluss: 28. Februar 2013

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen siehe: www.hagia.de

3. Neue Bücher von Heide Göttner-Abendroth und Filmporträt

Im letzten Jahr sind zwei Bücher von Heide Göttner-Abendroth erschienen:

„Am Anfang die Mütter. Matriachale Gesellschaft und Politik als Alternative“, erschienen 2011 im Kohlhammer-Verlag. Das Buch umfasst 20 Vorträge und Essays, die das Themenspektrum der modernen Matriachatsforschung in seiner Weite und Verschiedenheit zeigen. Diese interessanten Vorträge sind teilweise nicht mehr erhältlich oder noch nicht publiziert.

„Die Göttin und ihr Heros. Die matriachalen Religionen in Mythen, Märchen, Dichtung“, in einer völlig überarbeiteten Fassung 2011 neu erschienen im Kohlhammer Verlag. Das Buch ist ein Klassiker geworden, denn es ist seit 1980 ununterbrochen wieder aufgelegt worden, jetzt in neuer Ausgabe bei dem großen Wissenschaftsverlag Kohlhammer. Es bietet viel Inspiration, die Welt anders zu sehen, und eine Fülle von vertieftem Wissen.

Ebenso entstand im letzten Jahr ein Filmporträt über Heide Göttner-Abendroth **„Ein Leben für die Matriachatsforschung“**, von Gudrun Frank-Wissmann. Der Film zeigt Heides Weg zur modernen Matriachatsforschung und ihr öffentliches Wirken für dieses neue, bahnbrechende Wissensgebiet. Mit vielen Interviews von FreundInnen der Matriachatsforschung in Deutschland und weltweit.

Ein neues Buch von Heide Göttner-Abendroth ist in Arbeit:

„Matriachale Landschaftsmythologie. Von Rügen bis zum Berchtesgadener Land“, Stuttgart 2013, Kohlhammer Verlag. Das Buch erscheint, anders als geplant, im Frühling 2013. Es erschließt die matriachalen Spuren in einigen der schönsten Landschaften Deutschlands und führt dabei in exemplarischer Weise die Methode der Landschaftsmythologie vor (Begriff von Kurt Derungs).

Für diejenigen, die FreundInnen im Ausland haben oder gern Fremdsprachen lesen:
Im April 2012 erschien das Hauptwerk von Heide Göttner-Abendroth in erweiterter
Ausgabe in Englisch:

„**Matriarchal Societies. Indigeneous Cultures across the Globe**“,
beim Verlag Peter Lang, New York. Das Buch ist erhältlich bei Amazon.

Diese englische Version, welche die drei Bände von „Das Matriarchat“ zusammen
enthält, wurde bereits ins Italienische übersetzt und wird bald bei dem Verlag
Venexia in Rom erscheinen.

Alle Bücher und die DVD sind erhältlich bei der Akademie HAGIA:
akademiehagia@aol.com

Ebenfalls erhältlich bei der Akademie HAGIA sind alle aufgelisteten Bücher, CDs
und DVDs im Anhang zu finden und auf den Webseiten: www.hagia.de
www.goettner-abendroth.de

4. Heide Göttner-Abendroth ist Spitzenkandidatin in Bayern für die feministische Partei DIE FRAUEN

Simone de Beauvoir: „Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen –
sie bekommen nichts.“ (Postkarte der Partei DIE FRAUEN)

Heide Göttner-Abendroth: „In der neuen MATRIAVAL stand ein guter Artikel von
der Bundessprecherin der Feministischen Partei DIE FRAUEN, Margot Müller. Ich
kenne einige Frauen dieser Partei schon länger, und obwohl ich keine Freundin der
formalen Parteienpolitik bin, habe ich sie doch gelegentlich mit einer Unterschrift
unterstützt. Denn ich denke, dass jede Stimme für die Sache der Frauen gehört
werden sollte - Frauen erhalten ohnehin so wenig Gehör - außerdem aus
feministischer Solidarität.“

Nun haben mich diese Frauen gebeten, dass ich für ihre Partei mich als
Spitzenkandidatin für Bayern (wo ich wohne) aufstellen lassen soll. Ich habe
zugestimmt, wiederum aus feministischer Solidarität. Sie haben eine
Spitzenkandidatin für jedes Bundesland.

Sicherlich werde ich nun nicht im nächsten Jahr nach der Wahl in den Bundestag
einziehen und gegen das Patriarchat und fürs Matriarchat reden können, denn diese
Partei ist noch zu klein, um die 5 % Hürde zu schaffen. Dennoch ist Unterstützung
wichtig, damit sie wenigstens als Kandidatin in der politischen Landschaft sichtbar
bleibt.“

DIE FRAUEN sind auf viele Unterschriften angewiesen, um weiter zu kommen.
Formblätter für Unterschriften bitte anfragen bei www.feministischepartei.de

5. Kongress und MatriArchiv in St. Gallen, Schweiz

Im Mai 2011 fand in St. Gallen der **Kongress „Die Zeit ist reif. Wir gehen in eine Lebens Werte Gesellschaft“** statt. Sämtliche Vorträge dieses Kongresses für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik sind – mit einem reichen Bogen von schönen Bildern – auf der Kongress-Webseite veröffentlicht:
www.kongress-matriarchatspolitik.ch

Während des Kongresses wurde das **MatriArchiv** durch seine Gründerin Christina Schlatter feierlich eröffnet. Es ist die erste wissenschaftlich und international orientierte Bibliothek für Matriarchatsforschung.
Diese Fachbibliothek umfasst inzwischen gegen **2000 Titel**. Wir berichteten darüber im Rundbrief Nr. 3 vom März 2012.

Damit viele von Ihnen/Euch diese einzigartige Bibliothek fleißig benutzen können, geben wir heute einige praktische **Informationen zur Ausleihe und zum kostenlosen Postversand**:

Das MatriArchiv wird betreut von der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen. Alle Bücher und Medien sind im Online-Katalog <http://aleph.sg.ch/F> verzeichnet und können ausgeliehen werden. Die Ausleihe ist kostenlos, ebenso der Bezug einer Benutzerkarte. Eine Anleitung zur Ausleihe und viele weitere nützliche Informationen finden Sie auf der Webseite des MatriArchivs: www.matriarchiv.info
→ Bibliothek → Ausleihe.
Ansprechperson für Ihre Fragen ist **Christina Schlatter**: mail@matriarchiv.info.

Kostenloser Postversand

Ein Unterstützungsfonds ermöglicht es, die ausgeliehenen Bücher auch ins Ausland kostenlos zu verschicken. Auch eine kostenlose Rücksendung ist möglich. Sie bezahlen die Postgebühren an Ihrem Postschalter und verlangen dafür einen Quittungsbeleg. Danach senden Sie eine Rechnung mit Ihren Auslagen inkl. Beleg ans MatriArchiv. **Wichtig**: Die Rechnung muss Ihre Bankkontonummer, den Namen und die Adresse des Bankinstitutes sowie die IBAN-Nummer und den BIC (Bank Identifier Code) bzw. SWIFT Code enthalten. Ihre Auslage wird dann umgehend zurückerstattet.

6. Report: Die „Maskulisten“ und Wikipedia

Kürzlich brachte die Zeitschrift EMMA (Frühling 2012) einen wichtigen und sehr informativen Artikel: „Frauenhass. Die Verschwörung der Maskulisten“, und zum gleichen Thema erschien ein neues Buch von Andres Kemper (Hg.): „Die Maskulisten“, Juli 2012 (bei Amazon billig zu haben). Kemper ist ein pro-feministischer Mann, er hat ein „Männerbewegung“ gegründet, damit Männer ihre verinnerlichten patriarchalen Muster erkennen und verändern können.

Im EMMA-Artikel und in Kempers Buch wird die „Männerrechts-Bewegung“ analysiert und kritisiert. Diese Bewegung ist in der Tat Männer-RECHTS, denn es geht um die Wiederherstellung der alten Geschlechterrollen, mit dem herrschenden Mann. Frauen allgemein werden beschimpft, insbesondere gelten Feministinnen als das Übel von allem, man sieht unsere Gesellschaft als „Feminat“, in dem Feministinnen schleichend alles besetzt haben und nun herrschen und die Männer unterdrücken. Dagegen ruft die Männer-RECHTS-Bewegung zum Gegenschlag auf, mit Hassreden und unglaublicher Hetze.

Kemper und seine MitautorenInnen analysieren das und warnen – und das ist sehr nötig. Trotz der analytischen Sprache in diesem Buch kann das, was sie aufdecken, das Gruseln lehren. Es zeigt, was gegenwärtig in der Gesellschaft gegen Frauen läuft. Selbst wenn sich einige dieser „Maskulisten“ als „links“ ausgeben, ist es nur Tarnung und Täuschung.

Diese Hetze ist zunächst ein Internet-Phänomen, jedoch gibt es mittlerweile genügend sexistische, frauenfeindliche Propaganda aus der untersten Kiste des Patriarchats in den Medien, klarerweise in rechtsextremen Medien, aber auch in großen Zeitungen wie „Frankfurter Allgemeine“ (FAZ), „Focus“, „Spiegel“.

Was WIKIPEDIA betrifft, so dachte ich (HGA) nach meinen Erfahrungen mit diesem Medium, es sei um Wikipedia schlimm bestellt – aber es ist noch schlimmer. Es gibt dort einen Artikel: **"Feindliche, ideologische Übernahme: Deutsche Wikipedia droht im Desaster zu enden."**

Siehe den Link: <http://sciencesfiles.org/2012/07/29/feindliche-ideologische-ubernahme-deutsche-wikipedia>

Wir bezogen diese Überschrift auf eine Warnung vor den „Maskulisten“, die sich in Wikipedia immer breiter machen. Weit gefehlt! Es sind diese „Maskulisten“ selbst, die vor der „feindlichen Übernahme“ warnen, und zwar der Übernahme von WIKIPEDIA durch Feministinnen (deren Beiträge doch stets gelöscht werden!) und durch pro-feministische Männer (die an den Rand gedrängt und hinausgedrängt werden). In diesem Sinne ist WIKIPEDIA für die „Maskulisten“ mit feministischer Ideologie verseucht, was sie ändern wollen.

So stehen die Dinge auf dem Kopf!

Diese „Maskulisten“ hatten sogar die Frechheit, im Juli 2012 an den WIKIPEDIA-Gründer Jimmy Wales einen „Offenen Brief“ zu schreiben, worin sie die katastrophalen Zustände in WIKIPEDIA beklagen -- die sie doch erst selbst herbeigeführt haben. (Siehe die ersten drei Seiten des obigen Links, unterzeichnet mit Arne Hoffmann und Michael Klein, zwei Funktionären der „Maskulisten“).

Man muss diese drei Seiten mal lesen, um zu erfahren, was in diesem Medium eigentlich los ist, und zwar wegen der feindlichen Übernahme genau dieser rechtsorientierten Leute. Dieser geheuchelte „Offene Brief“ ist ein Mittel, das Medium ganz an sich zu reißen, indem alle anderen Stimmen als „feindliche Übernahme“ gebrandmarkt werden. Die weiteren Unterzeichner dieses "Offenen Briefes" kommen selbst aus der „Maskulisten“-Szene.

Diese Methoden der Verdrehung der Tatbestände und des Durchboxens der eigenen, hasserfüllten Ansichten dienen dazu, die Macht an sich zu reißen. Sie sind bedrohlich -- nicht nur in WIKIPEDIA.

7. Förderverein der Akademie HAGIA e. V.

Mitgliedschaft: Wir laden Sie ein, Mitglied im "Förderverein der Akademie HAGIA e. V." zu werden.

Diese freie, unabhängige Akademie gibt es nur durch die großzügige Unterstützung durch ihre Mitglieder, und jedes neue Mitglied ist uns herzlich willkommen.

Machen Sie die freie Stimme dieser Forschung und Lehre auch zu Ihrer Sache!

Sie können beitreten mit einem Mindestbeitrag von **70 Euro im Jahr**.

Auch jede **Spende**, ob groß oder klein, ist sehr erwünscht. Haben Sie vielen Dank!

Die **Konten des Vereins** sind:

Deutschland: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62
BLZ: 741 616 08 Konto : 5 12 92

EU: IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Schweiz: Postfinance DIE POST 40-340844-2 CHF

Wir grüßen Sie/Dich freundlich und wünschen allen eine schöne Herbstzeit mit vielen bunten Blättern, zartem Nebel und warmem Sonnenschein!

Die Akademieleiterinnen

Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller